

Antrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

Ein leistungsfähiger Schienenverkehr zwischen Berlin-Brandenburg und unseren mittel- und osteuropäischen Nachbarländern

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag spricht sich für eine Fortentwicklung des schienengebundenen Verkehrs Brandenburgs mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarländern als Beitrag zu einem modernen, leistungsfähigen transeuropäischen Verkehrs-system aus. Er unterstützt dabei ausdrücklich die im Rahmen der Oder-Partnerschaft und bilateraler Vereinbarungen initiierten Aktivitäten.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bund und der Europäischen Union für einen beschleunigten Ausbau der Schienenfern- und Schienengüterverkehrswege zwischen der Republik Polen, der Tschechischen Republik und der Region Berlin-Brandenburg einzusetzen. Schwerpunkte hierbei sollen sein:
 - a. der Ausbau und die Elektrifizierung der Verbindung Angermünde-Szczecin (Stettin);
 - b. der Ausbau und ggf. Elektrifizierung der „Ostbahn“ Berlin-Kostrzyn nad Odrą (Küstrin)-Gorzów (Landsberg) in Verbindung mit der Entwicklung der Region zu einem „Europäischen Modellkorridor“;
 - c. die Fortführung des Ausbaus der Strecke Berlin-Frankfurt /Oder- Poznań (Posen)-Warszawa (Warschau);
 - d. die beschleunigte Revitalisierung und der Ausbau einer leistungsfähigen elektrifizierten Verkehrsverbindung Cottbus-Wrocław (Breslau), vorrangig über die kürzeste Verbindung;
 - e. der weitere Ausbau und die Beschleunigung der Verbindung Berlin-Dresden-Praha (Prag).
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, bei der Fortschreibung des Landes-nahverkehrsplans bessere grenzüberschreitende Verbindungen zwischen Berlin-Brandenburg und der Republik Polen in gemeinsamer Absprache und Finanzierung mit den zuständigen Aufgabenträgern vorzusehen. Dazu sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft werden:
 - a. die kundenorientierte Optimierung des Taktverkehrs mit Direktverbindungen auf der Strecke Berlin-Szczecin (Stettin) mit Schaffung weiterer Reisemöglichkeiten an die polnische Ostseeküste;
 - b. die Einführung von Direktverbindungen zwischen Berlin und Kostrzyn (Küstrin) - Gorzów (Landsberg/Warthe) mit optional weiteren Durchbin-dungen nach Krzyż [Kreuz (Ostbahn)];

Datum des Eingangs: 15.02.2011 / Ausgegeben: 15.02.2011

- c. die Schaffung von direkt verknüpften bzw. durchgehenden Regionalzugverbindungen von Berlin über Frankfurt /Oder nach Poznań (Posen) und Zielona Góra (Grünberg);
 - d. die Wiederaufnahme und Fortentwicklung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Linie Guben-Gubin-Zielona Góra (Grünberg), optional die Durchbindung der Züge von Guben nach Cottbus;
 - e. die Beteiligung an einem grenzüberschreitenden Regionalzugkonzept auf der Linie Cottbus-Forst-Tuplice (Teuplitz) – Legnica (Liegnitz).
4. Die Landesregierung wird ergänzend dazu aufgefordert, sich auf deutscher, polnischer und europäischer Ebene für schnellere Zulassungsverfahren für grenzüberschreitende Schienenverkehrsfahrzeuge einzusetzen.
 5. Über die Ergebnisse der Aktivitäten und Planungen der Landesregierung erfolgt eine Berichterstattung im Ausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft im IV.Quartal 2011.

Begründung:

In den letzten Jahren sind beim Ausbau grenzüberschreitender Verkehrsbeziehungen zu unseren osteuropäischen Partnern zwar schon deutliche Erfolge erzielt worden. Dennoch bleibt das Angebot sowohl im Fern- wie im Nahverkehr hinter westeuropäischen Standards zurück. Bundesverkehrsminister Ramsauer hat kürzlich bekannt gegeben, dass z. B. für den weiteren Ausbau der Strecke Angermünde-Szczecin (Stettin) „frühestens 2025“ wieder Gelder bereit stehen werden. Angesichts dieser Prioritätensetzung ist damit zu rechnen, dass die zunehmenden Anforderungen an die Beförderung von Personen und Gütern vorrangig auf der Straße (u. a. durch den florierenden „Minibus“-Verkehr) und in der Luft statt ökologischer auf der Schiene stattfinden werden. Zudem werden die Stadien vom offiziellen EM-2012 Fanflughafen BBI „Willy Brandt“ im Schienenverkehr für die Fans nur sehr schlecht erreichbar sein. Die Bundesregierung muss daher Prioritäten für den Ausbau der Verbindungen zwischen der Bundesrepublik und den mittel- und osteuropäischen Nachbarländern setzen. Auf Landesebene sollte die anstehende Regionalisierung des Schienenverkehrs in Polen dazu genutzt werden, um die bestehenden Kontakte zu intensivieren und um die vorhandenen Konzepte in Übereinstimmung mit dem Ausbau der Infrastruktur weiterzuentwickeln. Ziel sollte es sein, die Region Berlin besser mit regionalen Zentren in Polen wie Szczecin, Gorzów, Poznań, Zielona Góra und Wrocław zu verbinden und Berlin-Brandenburg besser in europäische Fernverkehrsnetze zu integrieren.

Direktverbindungen scheitern heute oft auch an komplizierten Zulassungsverfahren der ausländischen Fahrzeuge auf Inlandsstrecken. So ist dafür Sorge zu tragen, dass die Zulassungsverfahren derartige Direktverbindungen nicht behindern.

Ralf Holzschuher
für die SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser
für die Fraktion DIE LINKE